



DIE FANTASTEN

Ein Comicbuch

von ortsgespräch in Zusammenarbeit mit TASTE

Mirjam Sossai, Marcel Gerken, Dori, Cat, E.R., M.H.

Martin Koernig, Hilke Fischer, Myriam Bönicke



Nordhorn
Städtische Galerie

Dank an:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



Stiftung



Stiftung
Niedersachsen



DIE FANTASTEN

Ein Comicbuch

von ortsgespräch in Zusammenarbeit mit TASTE

Mirjam Sossai, Marcel Gerken, Dori, Cat, E.R., M.H.

Martin Koernig, Hilke Fischer, Myriam Bönicke

Vorwort

Von Anfang Dezember 2023 bis Ende Januar 2024 hatten wir in der Städtischen Galerie Nordhorn den kosovarischen Künstler Jakub Ferri mit seiner Ausstellung „We We“ zu Gast. Der in Pristina geborene Künstler erzählt in seinen Werken viele Geschichten aus seiner Heimat, aus persönlichen Erinnerungen oder von fantastischen Ideen voller Magie und Fabelwesen. Mithilfe verschiedener Materialien wie Malerei, Collage oder Textilien schafft er bunte Welten voller Leuchtkraft und Freude.

Inspiziert von seinen malerischen Erzählungen haben wir uns von Ortsgespräch mit einer engagierten Gruppe kreativer Teilnehmer der Tagesstätte TAsTe des Ev.-ref. Diakonischen Werks Grafschaft Bentheim getroffen, um gemeinsam ein Comicbuch zu entwickeln, in dem ebenfalls ganz persönliche Geschichten erzählt werden sollten. In regelmäßigen Treffen haben wir die Entwürfe und Ideen besprochen und uns gegenseitig inspiriert und ergänzt, Mut gemacht und ganz viel Gummibärchen gegessen.



Herausgekommen ist dieses wunderbare Buch, in dem die Fantasten - Mirjam Sossai, Marcel Gerken, Hilke Fischer, Dori, Cat, E.R., M.H. und wir von Ortsgespräch, Martin Koernig und Myriam Bönicke - ganz individuell eigene Geschichten und Situationen erzählen und mit selbst gestalteten Werken bildnerisch darstellen. Jede*r Künstler*in hat mit großer Kreativität und Mühe Fantasiegeschichten und Einblicke in die eigenen Stimmungen und Lebenslagen dargestellt und damit diese kostbare Geschichtensammlung geschaffen.

Ich danke Euch allen ganz herzlich für Euer Vertrauen und Eure künstlerische Energie und freue mich auf weitere gemeinsame Projekte mit der TASte.

Myriam Bönicke





Freunde Freunde Freunde

E.R.



Durch meine Krankheit hatte ich meine Freunde verloren, sie gingen mir alle auf die Nerven,



aber ich brauche neue Freunde!





Ich weiß mir selber zu helfen,
ich habe mir meine Freunde einfach aufgemalt.



Es gibt ja den Spruch man braucht keine
Freunde, es reicht eine Handvoll.





Und eine einzige Freundin ist mir trotz Nervigkeit geblieben und das ist meine liebe Heike.

Meine Freunde sind nun an der Wand und hören mir zu, wenn ich was zu erzählen habe. Und meine Freunde haben immer gute Laune, das bringt mich zum Lachen.

Auch Witze kann ich auch mit meinen Freunden machen.

„Witz komm raus du bist umzingelt“ mir fällt gerade keiner ein....

Dieses ist frei erfunden und entspricht nur ein ganz klein wenig der Realität.

Ich bin froh wenn ich viel Ruhe habe, freue mich aber immer auf die Taste weil ich da nicht alleine bin.



Der kleine Affe und der Pilz

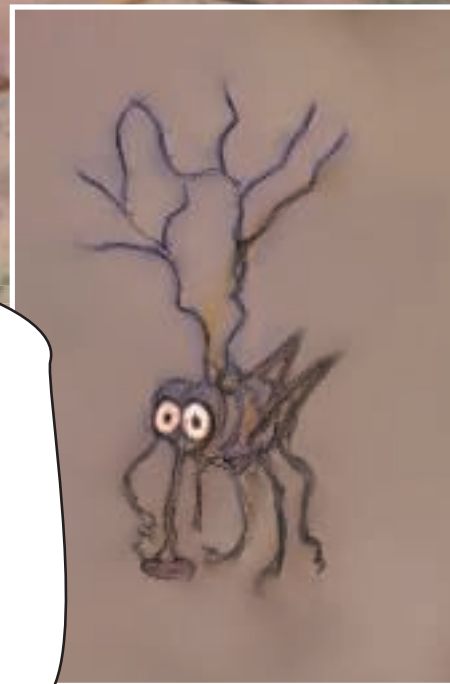
Mirjam Sossai



Es war einmal ein Äffchen,
das fand einen Pilzsamen.
Der kleine Affe beobachtete
eine Fliege, die an diesem Sa-
men klebte. Die Fliege konnte
dank des Samens fliegen,
denn es waren ihre Flügel.

Der kleine Affe ging zu dem
leuchtenden Pilz und wollte
ihn probieren, aber als er sich
dem Pilz näherte, sagte der Pilz
mit weiser Stimme: „Halt, lieber
Affe! Iss mich nicht, ich bin ein
besonderer Pilz mit magischen
Kräften. Der kleine Affe blieb
stehen und fragte: „Welche
Kräfte hast du?“ Der Pilz erklärte
dem Affen, dass er die Gedan-
ken desjenigen lesen kann, der
ihn isst.

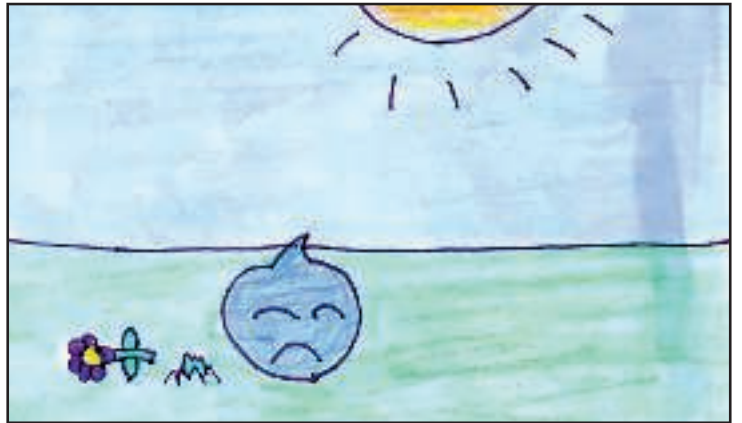
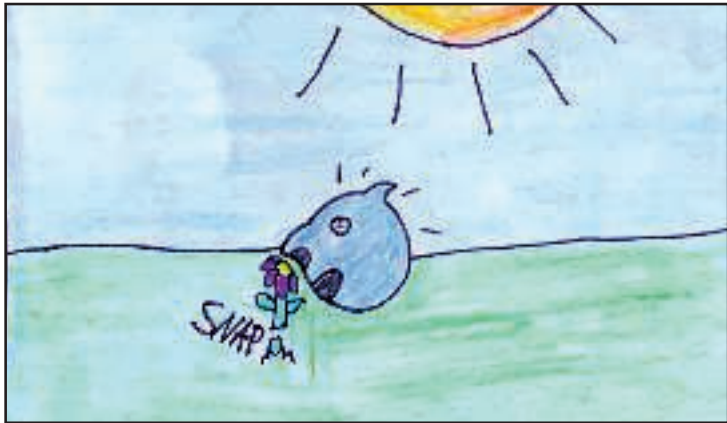
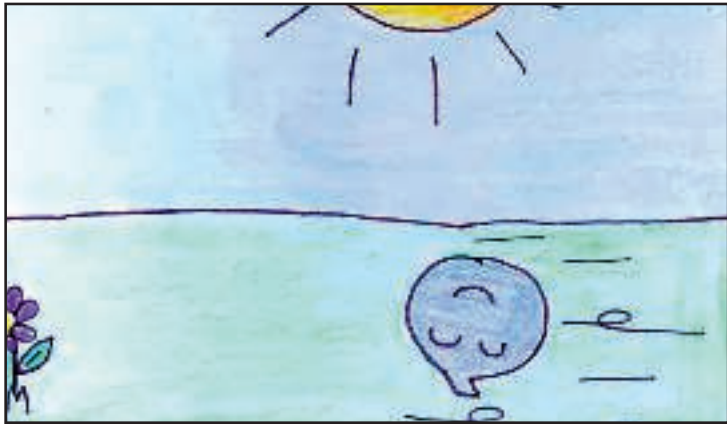
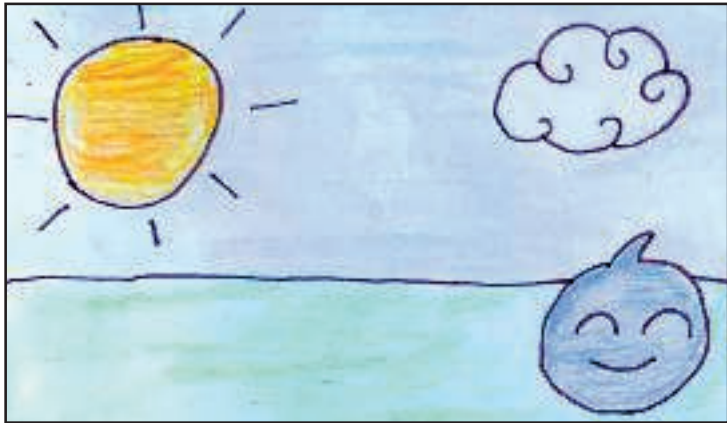
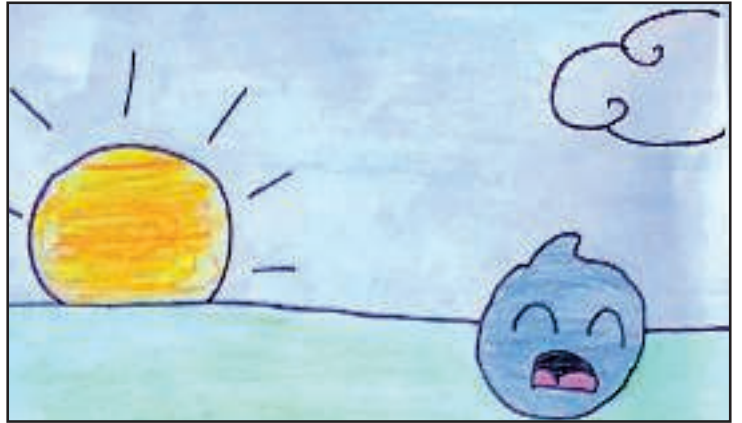
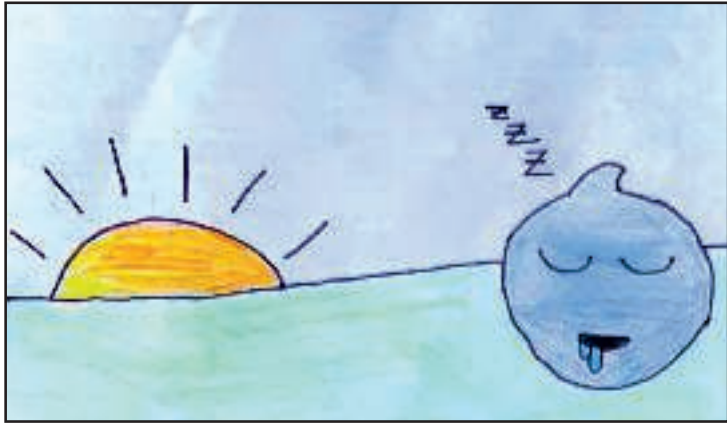
Und wenn derjenige stirbt, nimmt er ihn
als Nahrung. Daraufhin ließ der Affe den
Pilz in Ruhe und sprach mit ihm wie mit
einem guten Freund und sie hatten viele
interessante Gespräche.
Und der Pilz genoss es, die Geschichten
des kleinen Affen über seine Abenteu-
er zu hören, und der Affe genoss es, die
Geschichten des kleinen Pilzes über die
magischen Kreisläufe der Natur zu hören.

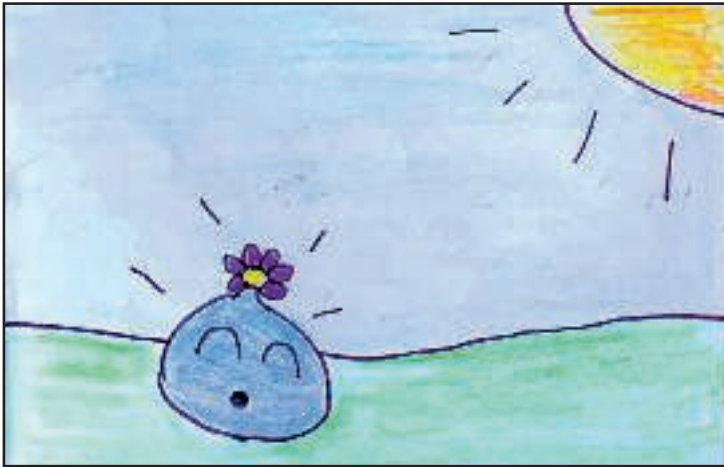
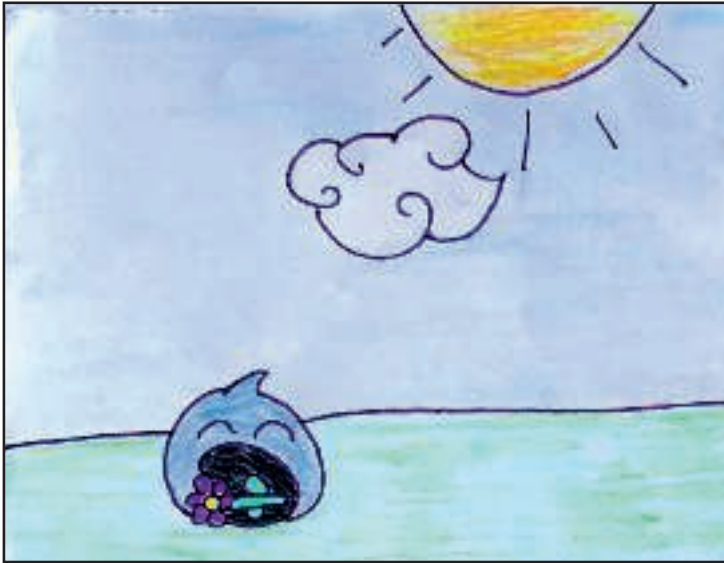




All the small things

M. H.

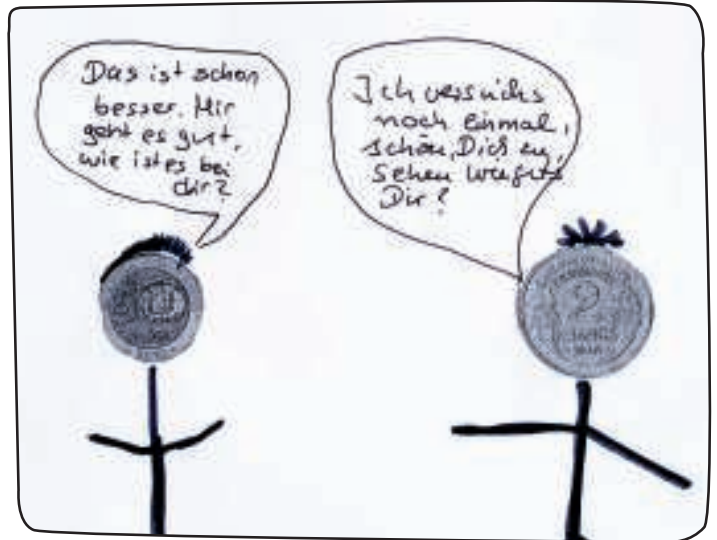
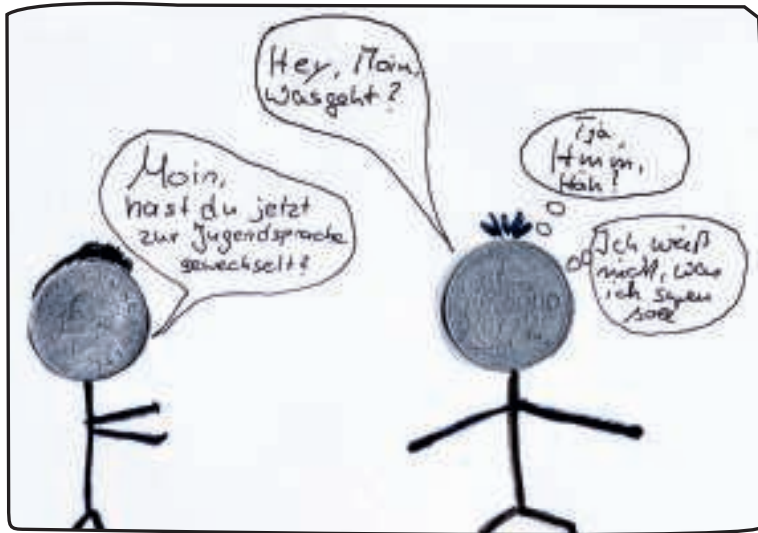


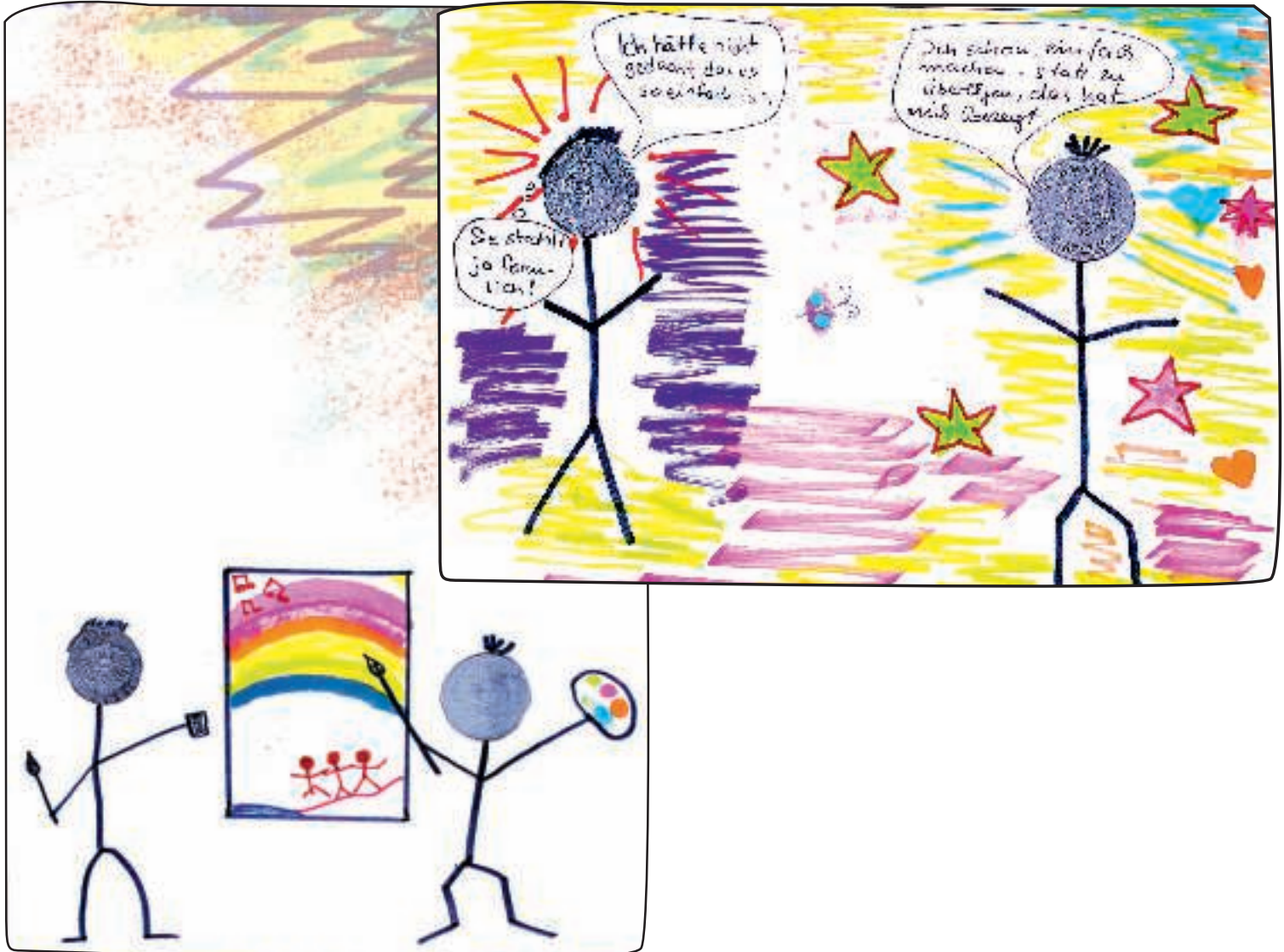
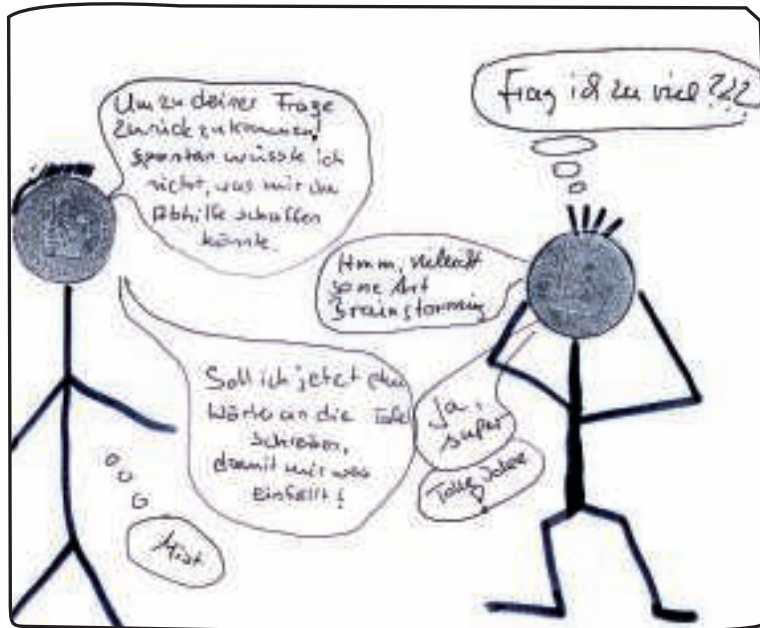




Münzbraining

Marcel Gerken





Das Zukunftsgespräch

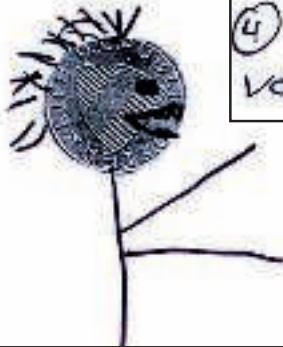
Marcel Gerken

① "Hey, was geht?"

② Schön Dich wieder zu treffen!

③ "Hast du schon das
Neues gehört?"

④ Nee, aber jetzt bin ich
völlig gespannt.

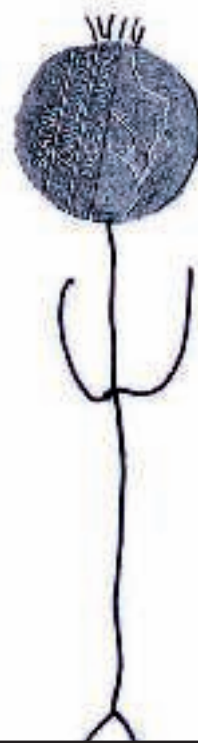
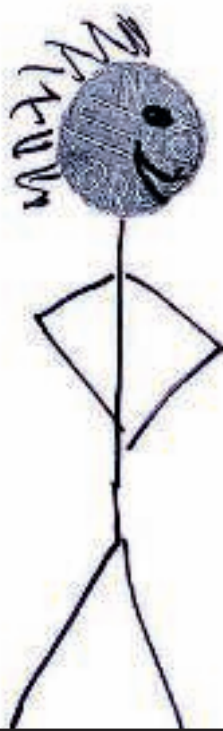


⑤ Ich darf bald in der
Werkstatt im B B B
anfangen!

⑥ Super, ich freue mich für Dich
hast ja lange genug gewartet
Das wird bestimmt gut

⑧ Ah, danke
für die Info,
in welchem
Bereich wirst du
dann tätig
sein!

⑩ Super! Schön,
das ist ja voll
dein Ding,
Herzlichen
Glückwunsch!

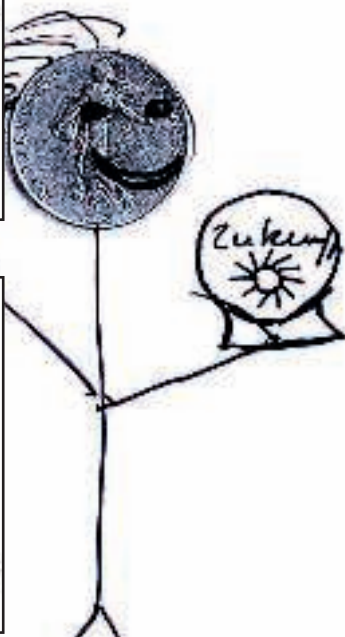


⑦ Der B B B
dauert ca. 2 Jahre.
Und es fängt am
21. Mai an.

⑨ Ich habe mich
dort für den
Elektrobereich
angemeldet.
Ich freue mich
schon drauf!

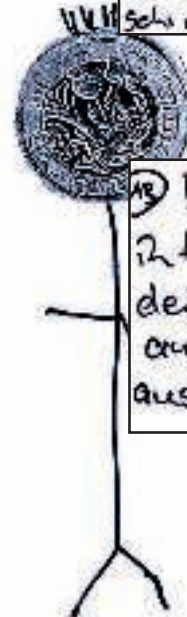
13) Ja, ich nicht
auch, mit
der Taste
an die
Nordsee

14) Ja, wenn
ich so in
meine flas-
keupel schaue,
ist da viel Spaß,
Sonne + Motivation
zu sehen.



11) Aber bevor es für
mich in der Werkstatt
anfährt, freue ich mich
schon auf Kurzarbeit.

12) Mich würde
interessieren, wie
deine Zukunft
aussieht oder
aussehen könnte?



16) He He He,
fule Frage,
eigentlich fast
so weiter machen,
wie bisher,
Ich würde
gerne eine Theater-
oder Puppenspiel-
gruppe in der Taste
machen, aber
bisher wollte
das niemand



15) Das ist schön
zu hören!
Das was aber nicht
ganz das, was ich
meinte.
Ich formuliere das
um:
Was hast für
deine Zukunft
geplant?



18) Das ist nett,
wenn nicht ~~fast~~
mir bestimmt
auch noch was
anderes cooles
ein.
Aber zunächst
sche ich uns
erstmal an
der Nordsee!



17) Daran erinnere
ich mich gar nicht
mehr.
Aber ich wünsche dir,
dass das irgendwann
doch noch funktioniert
und sich Interessenten
finden.

19) Aber lassen
wir die Zukunft erstmal
Zukunft sein und
genießen wir unseren
Urlaub an der
Nordsee.

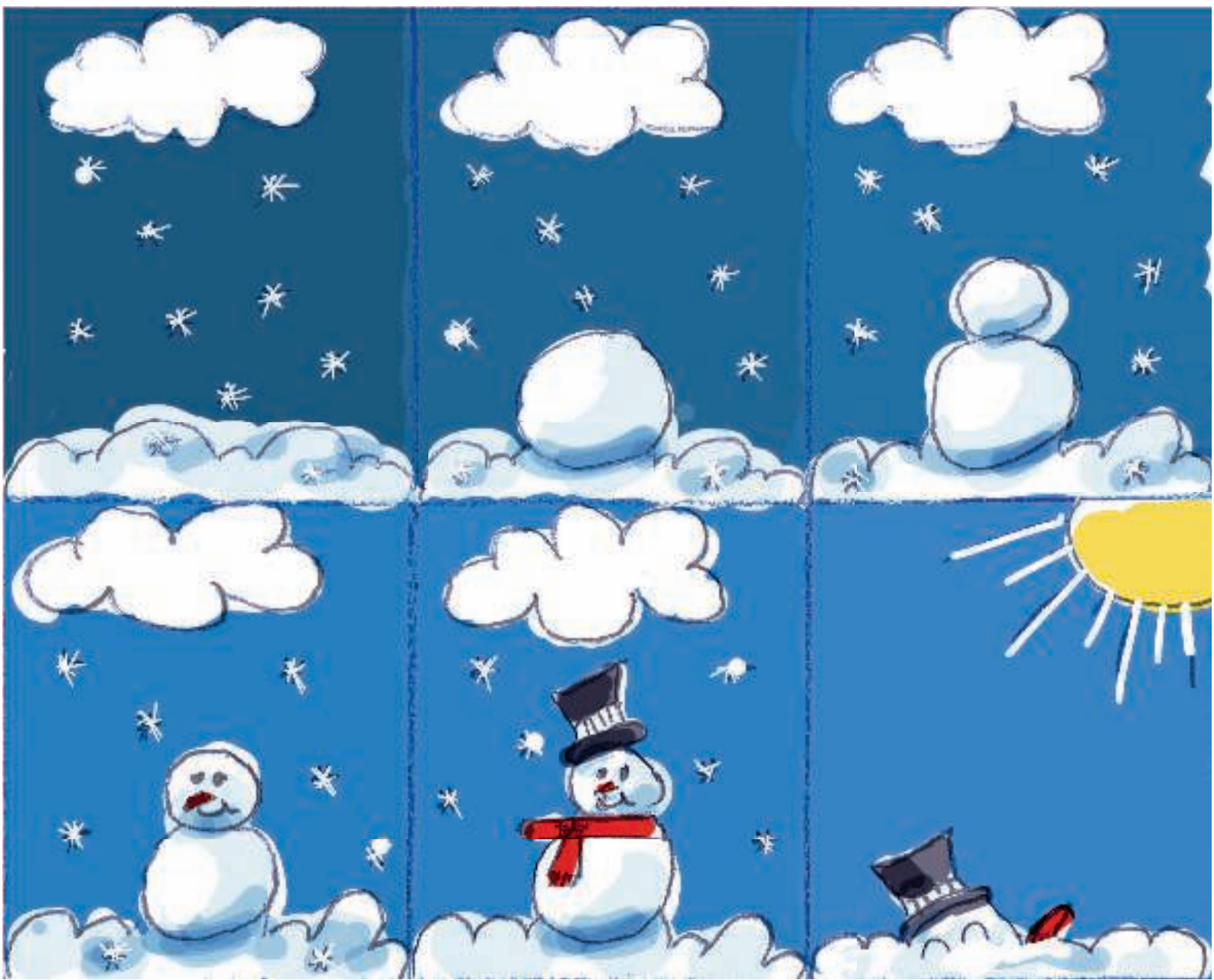
20) Guter Plan!





Shit happens ...

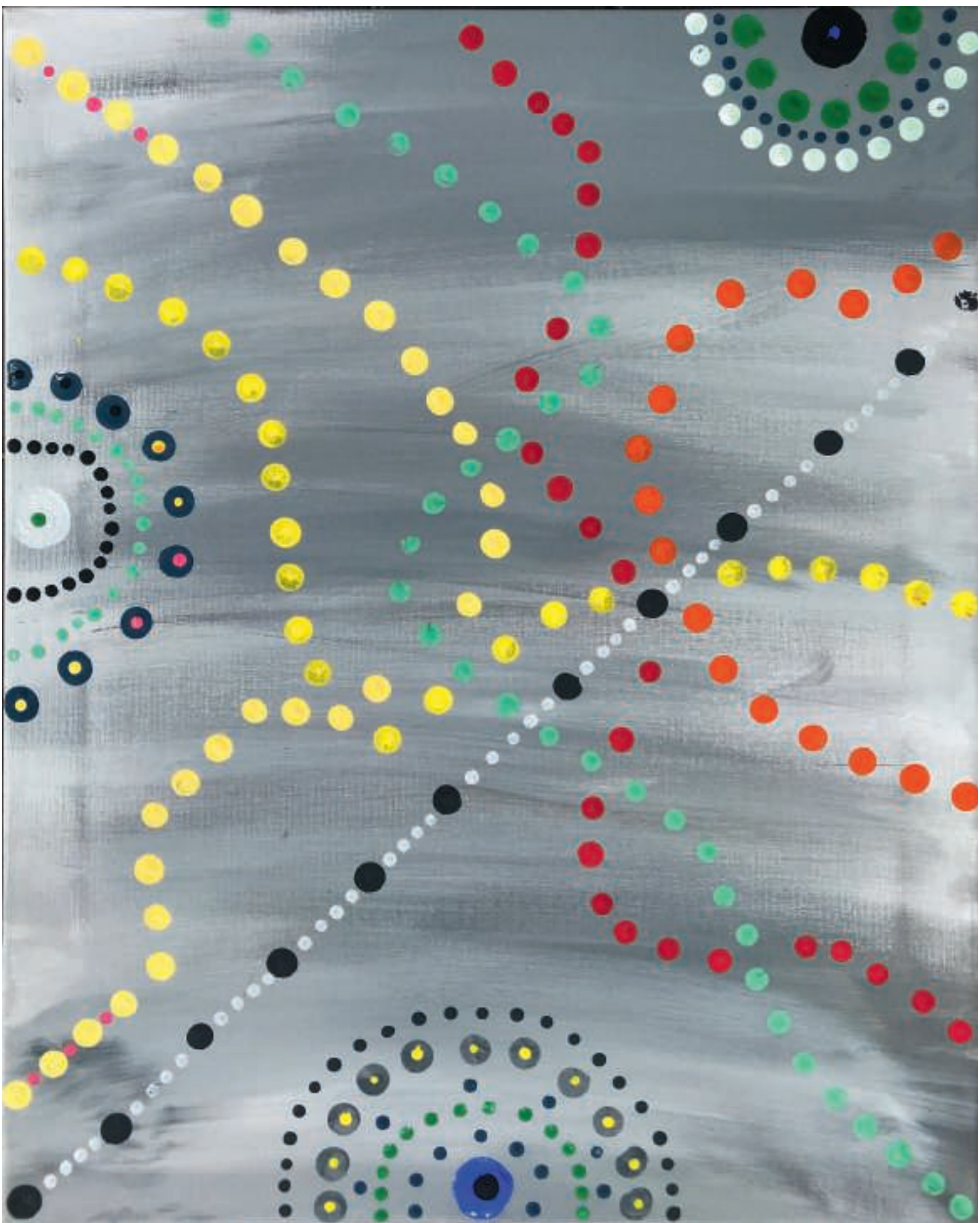
Dori



Lebenswege

Dori

Die Lebenswege jedes Menschen sind individuell.
Bei dieser Reise treffen sich manchmal die Wege.
Man hat die Wahl den Weg gemeinsam
oder alleine zu beschreiten.



Der schwarze Hund

Artist: M. H.

Text: T. N.

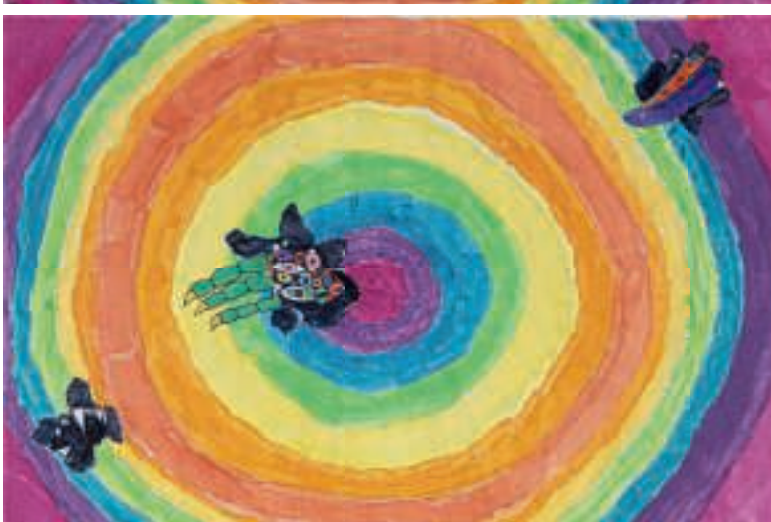
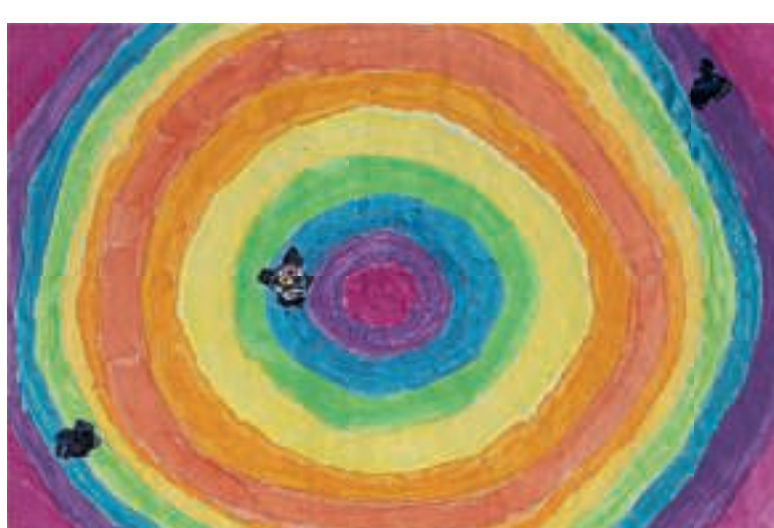
Ein schwarzer Hund sitzt auf meiner Brust.
Er ist weit mehr als Lebensfrust.

Erbarmungslos drückt er mich nieder.
Immer und immer wieder!

Er ist so groß und schwer,
mir nützt keine Gegenwehr.

Sein lautes Knurren,
Bellen und Beißen droht,
mich zu zerreißen.

Die schwarzen, trüben Augen bannen mich
in dunkel und Angst...
So fürchterlich...





Der Drachen Borderline

Cat

Wieder einmal sitzt Kathlea
auf der Bank und versinkt in
Gedanken

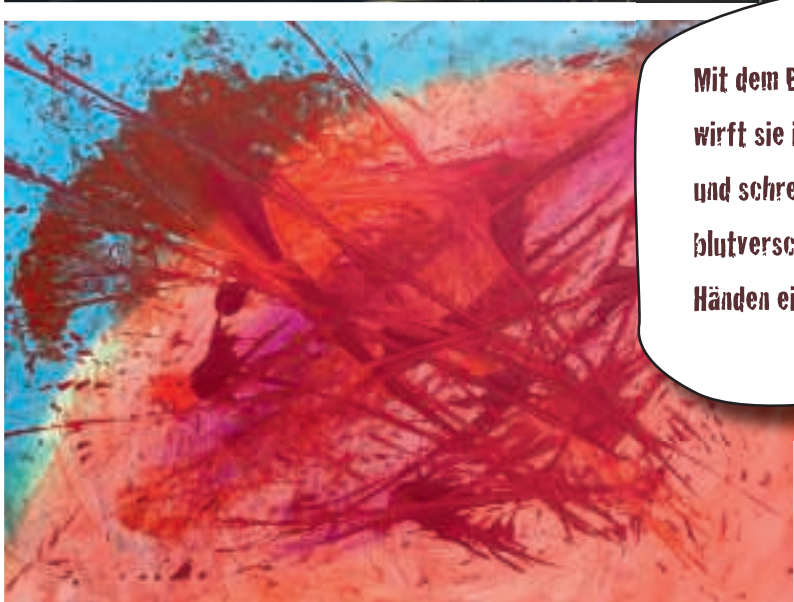
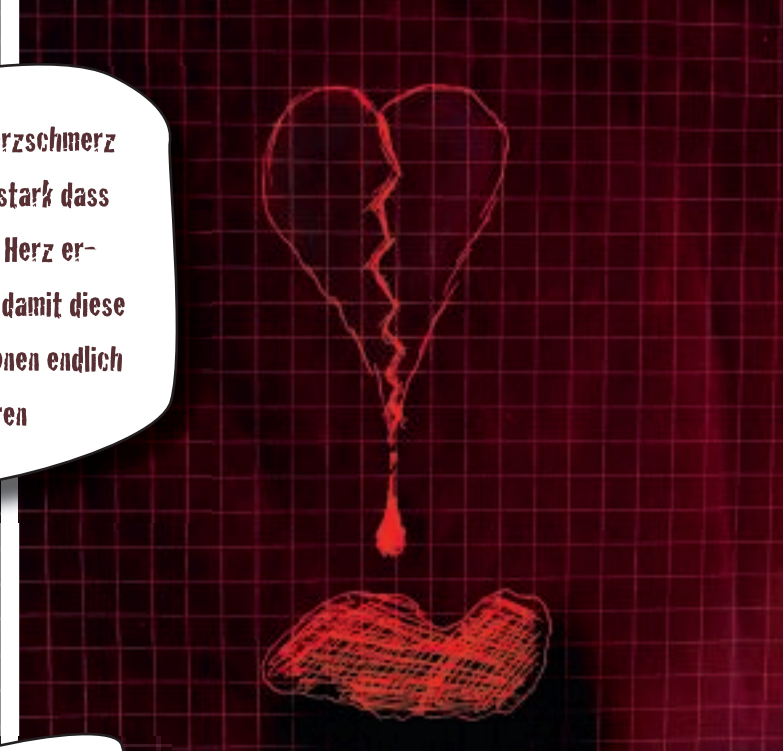


Sie steht am Abgrund und denkt an
ihre Katzen die sie verloren hat

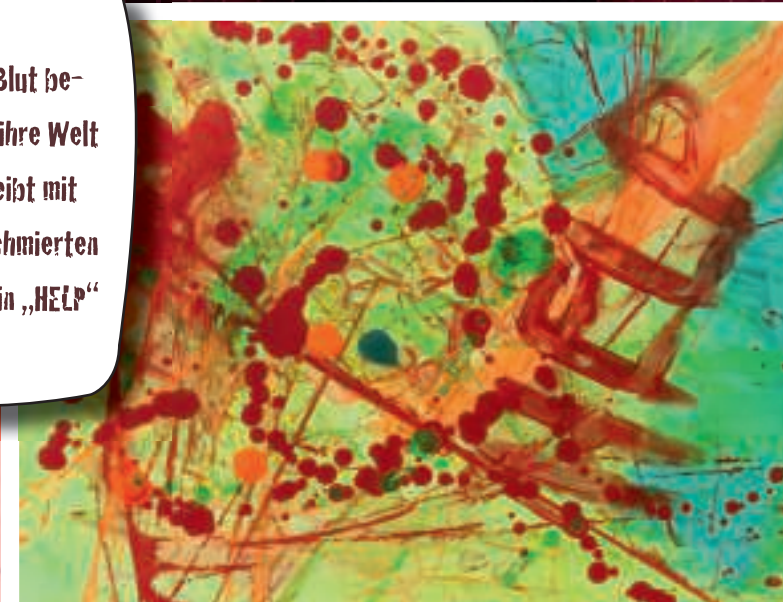




Der Herzschmerz
ist so stark dass
sie ihr Herz er-
sticht damit diese
Emotionen endlich
aufhören



Mit dem Blut be-
wirft sie ihre Welt
und schreibt mit
blutverschmierten
Händen ein „HELP“



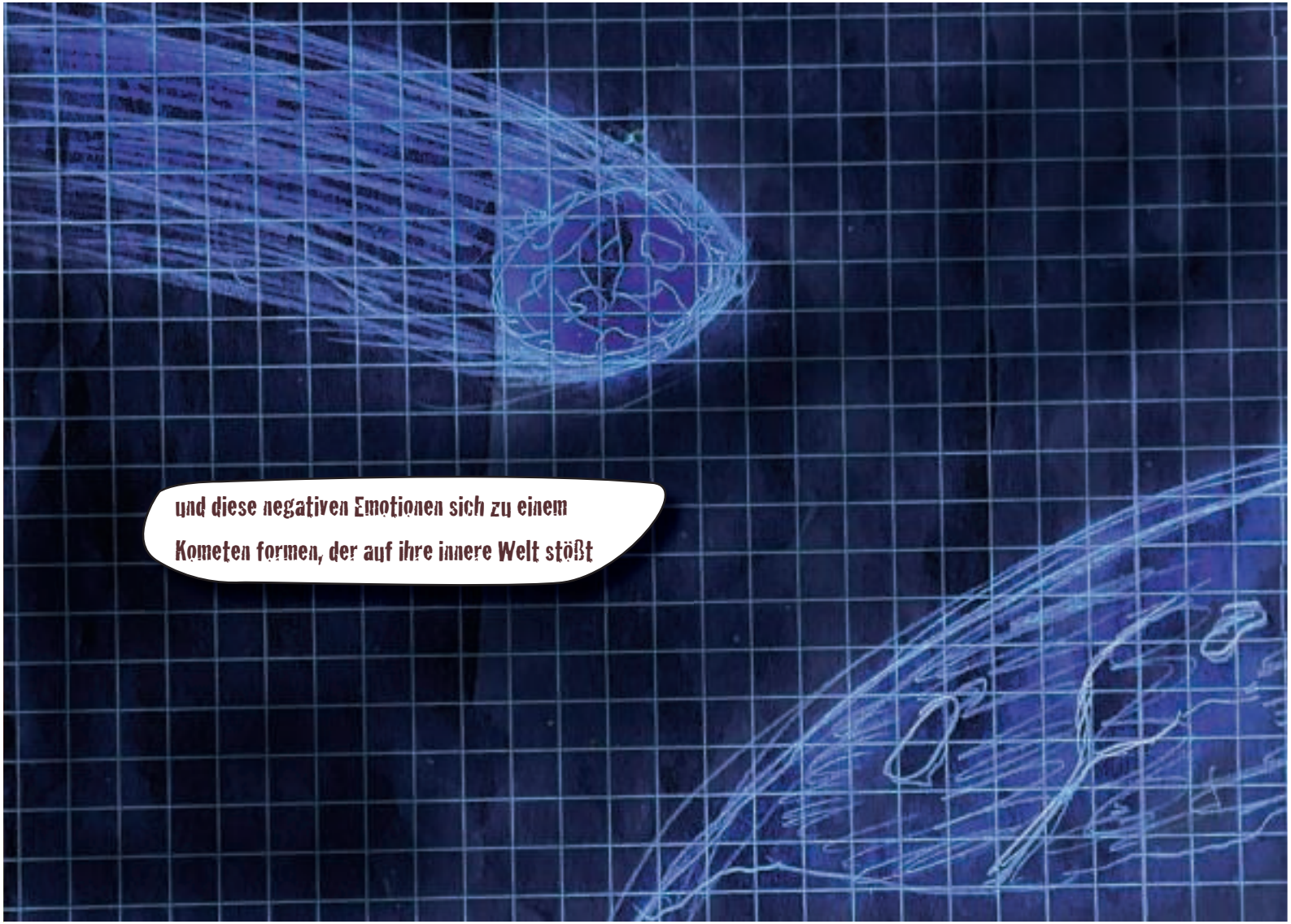
Bis am Ende ein weinendes und
blutverschmiertes Katzengesicht erscheint



Einige Zeit später
als Katlea sich im
Spiegel betrachtet
sieht sie einfach
nur dieses Monster



Dies zieht sie so runter,
dass sie den Spiegel
zerschlägt ... ,



und diese negativen Emotionen sich zu einem
Kometen formen, der auf ihre innere Welt stößt



und ihre innere Welt in einem Feuerball zerstört, während sie auf der Hauptstraße zum Herzen steht



In der wirklichen Welt führt dies dazu, dass sich Kathlea sich selbst verletzt

Als Kathlea ruhiger wird beschließt sie,
dass es so nicht weiter gehen kann

Nun ist meine Zeit



so dass sie in
der realen Welt
zusammenbricht



Doch ihre negativen
Emotionen bringen
sie wieder an den
Abgrund



und Borderline in
Form eines Drachens
erscheint und wieder
sein Spiel mit ihr spielt





you're a piece of shit,
no one cares if you go missing
you could jump right off a bridge
and the world would not be different
'Cause you're just a waste of space
no one likes you anyway
F#!? your therapy, you'll never be okay

Shut the F#!? up!



Voice in my head, its my own worse critic
Maybe it's a product of my bad decisions
Woke up face down in the d#!? kitchen
Two shots too many, passed my limit
Happiness ain't so far away
But it get closer up to Chardonney
Tryna make sense, can't concentrate
with a voice in my brain screaming every day

you're a piece of shit
no one cares if you go missing

Shut the F#!? up!



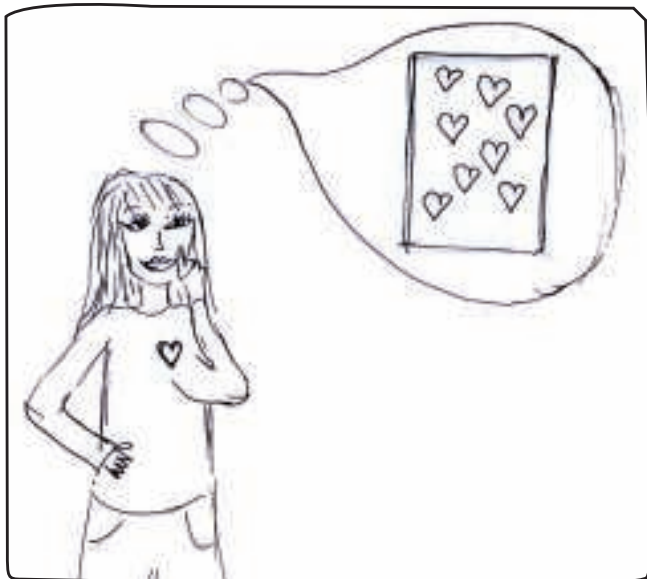
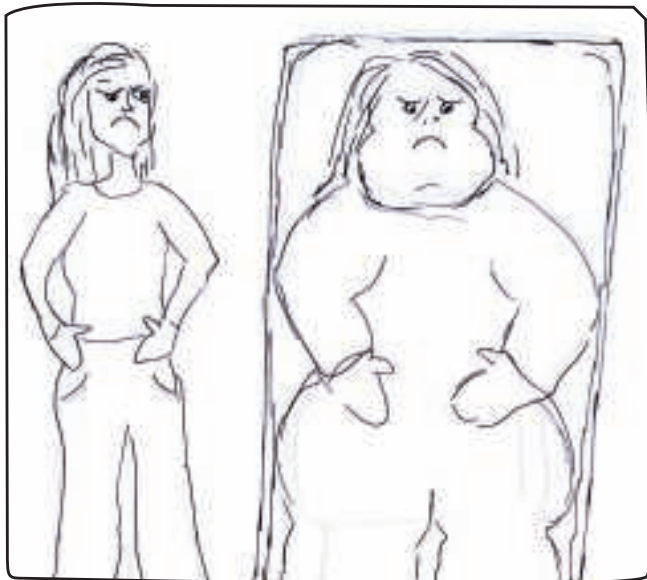
you're a piece of shit,
no one cares if you go missing
you could jump right off a bridge
and the world would not be different
'Cause you're just a waste of space
no one likes you anyway

F#!? your therapy, you'll never be okay



Die hungrige Herzprinzessin

Hilke Fischer



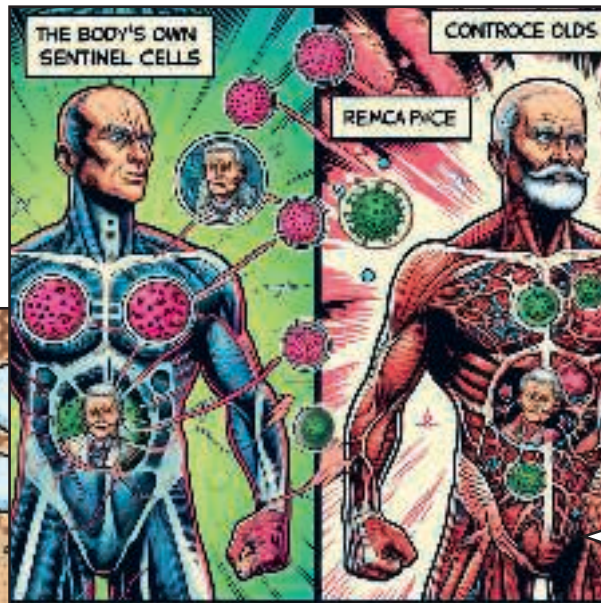


Erzeugt mit künstlicher Intelligenz

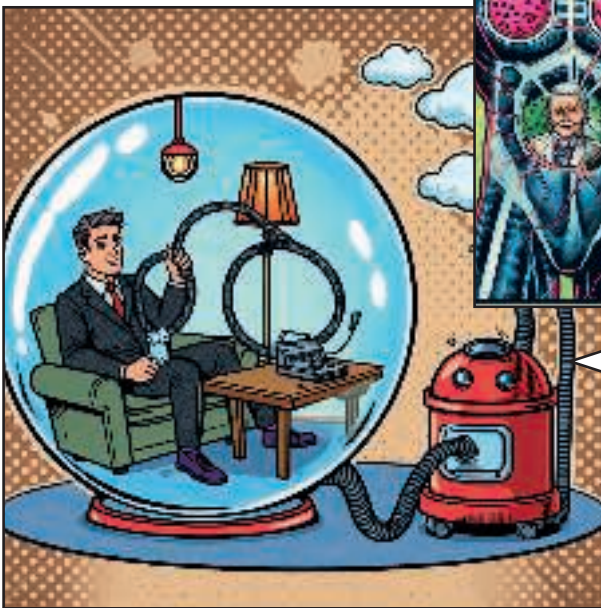
Martin Koernig / Bilderzeugungs- und Textgeneratoren



Der menschliche Körper entsteht durch **Zellteilung**. Nach der Befruchtung der Eizelle entstehen durch Zellteilung ständig neue Zellen als Bausteine für Organe, Blut und Knochen.



Diese werden ständig von **Wächterzellen** kontrolliert und bei Bedarf **ersetzt**. Nach etwa 10 Jahren sind alle Zellen im Körper ausgetauscht. **Auch Erinnerungen und Gedanken sind nur noch Kopien aus der Zeit davor.**



In einer **luftdichten Blase mit einem DNA-Filter** könnte man die **toten Zellen sammeln** und mit einem **Zellrekonfigurator der Zukunft** einen **Zombiezwilling** bauen. Aber das wäre unsinnig, denn es gibt Zellen, die sich viel schneller erneuern.



Ich wiege 87,5 Kilogramm.
Das sind 8750 g geteilt durch 365 Tage/Jahr
geteilt durch 10 Jahre ergibt 2,3972 g/Tag.
Gerundet sind das 2,4 g/Tag geteilt durch 24 Stunden
ergibt 0,1 Gramm/Stunde die erneuert werden.
Dies entspricht dem Gewicht von
4 Wassertropfen á 0,25g/Stunde.



DIE FANTASTEN



Nordhorn

Städtische Galerie

Dank an:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

VGH



Stiftung



**Stiftung
Niedersachsen**